

PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Sonderausgabe Nr. 242
für Pfarrer Theo



37 Jahre hat Pfarrer Theo uns begleitet. Nun geht er in Pension und schlägt sein Zelt in Muntlix auf. In diesem Pfarrblatt blicken wir zurück, erzählen in Worten und Bildern von Erlebnissen mit Theo. Er hat unser Pfarrleben geprägt, das Miteinander gestärkt, allen einen Platz gegeben. Und Jesus Christus im Herzen getragen. Dafür sagen wir: Vergelt's Gott, Theo!

Zum Abschlussfest am 30. August, um 10 Uhr im Wiesenbachsaal sind alle herzlich eingeladen!



Gedankensplitter

Tschau...
Tschüß...
Bye Bye... oder
Pfüati,

...das alles sind Worte, die wir verwenden um Abschied zu nehmen. Gesprochen werden sie in unterschiedlichen Nuancen, aber meist mit einem lachenden und weinenden Auge. Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse werden wieder präsent. Vergessene Gedanken und Gefühle, welche miteinander geteilt wurden, befinden sich auf einmal wieder im Raum, als wären sie gestern gewesen. Ein Schmunzeln auf den Lippen, eine Sorgenfalte auf der Stirn, das alles und noch viel mehr verrät unsere Mimik, wenn wir von jenem Menschen sprechen, zu dem wir „Auf Wiedersehen“ sagen müssen. Wenn wir von Pfarrer Theo sprechen, ist es nicht anders.

„Begleiterinnen und Begleiter“ von unserem Pfarrer, welche in unterschiedlichsten Situationen mit ihm ein Stück des Weges gegangen sind, erinnern sich daran, was sie mit Theo erlebt haben. Sie erzählen und schreiben darüber in dieser Sonderausgabe dankenswerter Weise. Da gab es im Vorfeld Gespräche, Interviews und Befragungen, die allesamt beeindruckend, amüsant und interessant waren. Sie zeigen auf, wie Pfarrer Theo mit seiner ganzen Herzensenergie als Seelsorger und Mensch für alle in unserer Pfarre eine Ansprechperson war. Ein offenes Ohr, ein empathisches Wort bei Sorgen und Nöten und meist eine Prise Humor gehören zu Pfarrer Theo wie das Salz in die Suppe!

Ich persönlich bedanke mich herzlich bei Theo für sein Vertrauen in meine Arbeit als Redakteurin, für seine Offenheit gegenüber meinen kreativen Ideen und für die Möglichkeit, dass die „Gedankensplitter“ in unserem Pfarrblatt ihren fixen Platz haben.

Ich darf und möchte dir, lieber Theo, auch im Namen der Pfarrblattredaktion „Auf Wiedersehen“ sagen und alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand wünschen. Wir freuen uns, wenn sich unsere Wege wieder einmal kreuzen, vielleicht hier in Schlins oder in deiner neuen Heimat Muntlix!

■ Eva Maria Dörn

Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

Mit diesem Vorwort möchte ich euch nach 37 Jahren als euer Pfarrer meinen innigen von Herzen kommenden Dank für das gemeinsame Unterwegssein im Boot „Pfarre Schlins- Röns“ ausdrücken. Als junger 38 jähriger Priester kam ich voller Ideen und Vorstellungen zu euch. Ihr habt mich herzlich in euer Boot aufgenommen. Mein künftiges Leitmotiv war in Anlehnung nach einem Wort des heiligen Augustinus: Mich erschreckt, was ich für euch bin! Aber mich tröstet, was ich mit euch bin! Für euch bin ich Seelsorger, mit euch bin ich Christ.

Mich erschreckt, doch Gottvertrauen trägt

Auf der Bootsfahrt „Seelsorge“ spürte ich schon bald, dass sich die Verantwortung auf die ganze Pfarrgemeinschaft weitet. Da sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Kranke, Sterbende und Trauernde, die nach Trost suchen. Da sind Christinnen und Christen mit verschiedenen Vorstellungen und Visionen von Kirche. Das hat mich innerlich irgendwie „erschrecken“ lassen. Es ist das tiefe Gottvertrauen, das mich durch all die Jahre und in den, manchmal, nicht leichten Situationen getragen hat.

Mich tröstet, was ich mit euch bin.

Ich habe stets versucht, bei verschiedenen Begegnungen an erster Stelle den Menschen zu sehen, ohne Vorurteile oder bestimmte Vorstellungen. Umgekehrt habe ich dies von eurer Seite erfahren dürfen. Ich durfte bei euch Mensch sein mit Schwächen und Fehlern.

Für euch bin ich Seelsorger, mit euch bin ich Christ.

Da lasse ich die vergangenen Jahre Revue passieren und spüre, wie rege unsere Pfarrgemeinschaft ist. Näher darauf einzugehen, würde eine große Chronik ergeben. Ich erlaube mir, nur ein paar Schlagzeilen zu erwähnen: Volksmission, Pfarrfeste, Familienwallfahrten, ein- und mehrtägige Pfarrwallfahrten und Kulturreisen, kirchliche Jubiläen, viele besonders ansprechend gestaltete Kinder -und Familiengottesdienste

im Verlaufe des Kirchenjahres, die Vereine, Chöre, Sängerrinnen und Sänger, die die Messfeiern mitgestaltet, bzw. musikalisch umrahmt haben, Erstkommunionfeiern und Firmungen, Hochfeste mit vielen Ministrantinnen und Ministranten und unvergessliche Ausflüge, alljährliche Messfeier mit Spendung der Krankensalbung im Pfarrsaal und vieles mehr. Nicht unerwähnt bleiben darf die Restaurierung des St. Magnuskirchleins Röns und der St. Anna Kapelle, die große Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche, die Sanierung des Pfarrhauses und der Neubau unseres Pfarrheims, das viel frequentiert ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Großer Dank aber gilt jenen, die sich selbstlos, ehrenamtlich für unsere Pfarre einsetzen. Solche sind Goldes wert.



Freude und Dankbarkeit

So darf ich mit Freude und Dankbarkeit auf das segensbringende Miteinander zurückblicken. Ich bin mir bewusst, dass ich nicht allen Vorstellungen entsprechen konnte. Sollte ich dadurch jemanden verletzt haben, bitte ich um Verzeihung. Bei den Messfeiern am 29. und 30. August werde ich mich dankend verabschieden und aus dem Boot „Pfarre Schlins - Röns“ mit ein Stück Wehmut und zugleich Dankbarkeit steigen. Mein künftiger Wohnsitz ist in Muntlix. Nach meiner Umsiedlung werde ich mir etwas Ruhe gönnen und danach wieder für priesterliche Aushilfen bereit sein. Meine treue Haushälterin Katharina Metzler wird weiterhin bei mir sein. Dafür bin ich ihr überaus dankbar. Nach mir wird der indische Priester Lojin Joseph Kalathippambal in euer Boot steigen. Nehmt ihn, wie mich vor 37 Jahren, mit großer Freude auf und unterstützt ihn in Wort und Tat. So wünsche ich euch mit eurem neuen Pfarrer eine segensreiche Bootsfahrt.

■ Euer Pfarrer Theo



... alles hat ein Anfang (altes Pfarrblatt)

PFARRBLATT



BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

PFARRBLATT

der Pfarrgemeinde Schlins



12.09.1983

ES IST SOWEIT !!!

Liebe Schlinserinnen !
 Liebe Schlinser !
 Liebe Mädchen !
 Liebe Buben !
 Liebe Jungen !
 Liebe Alten !

Liebe Rönserinnen !
 Liebe Rönser !
 Liebe Jugend !
 Liebe Kinder !
 Liebe Mütter !
 Liebe Väter !

Wir wollen Euch unseren neuen Pfarrer vorstellen. Er wird am Samstag, den 17.09.1983 hier in unserer Pfarre seinen Einzug halten. Das Programm dazu, findet Ihr auf der Rückseite. Damit Ihr mit ihm ein bißchen vertrauter werdet, bringen wir hier auf der Titelseite einen kleinen Steckbrief von ihm.



Name: Theo FRITSCH
 geb.: 19. 02. 1945 , Übersaxen
 Studium: Volksschule - Übersaxen
 BG - Feldkirch
 Universität INNSBRUCK
 Abschluß: Mag. Theologie
 Kaplanstelle: 7 Jahre in Altach
 Pfarrer Siebenhüter
 3 Jahre in Dornbirn
 Oberdorf
 Pfarrer Fussenegger
 1. Pfarrstelle: SCHLINS

Besondere Kennzeichen: Aufgeschlossen, gesellig, sportlich.
 Er ka handörgala !

Wir wünschen ihm einen guten Einstand, viel Geduld mit seinen Pfarrkindern und viel Freude in seiner priesterlichen Tätigkeit. Wir bitten Euch alle, ihm freudig zu helfen, für ihn und mit ihm zu beten. Vom hl. Augustinus hat er folgendes Zitat übernommen:

" Mich erschreckt, was ich für Euch bin !
 Aber mich tröstet, was ich mit Euch bin !
 Für Euch bin ich Priester, mit Euch bin ich Christ ! "

Möge ihm der Herr Kraft, Gesundheit und Segen geben für sein Wirken hier in Schlins !



Erinnerungen und Erzählungen

„I bi d'r Theo!“

Mit diesen Worten hat sich Pfarrer Theo vorgestellt, vom ersten Tag an. Er war immer mit allen per Du. Was Theo ausmacht, welche Eigenschaften und Eigenheiten, welche Stärken und Besonderheiten in ihm stecken, dazu haben wir unterschiedliche Frauen, Männer und Kinder aus unserer Pfarre gefragt. Hier könnt ihr die Antworten lesen. Natürlich haben wir auch nach Fotos gesucht, doch das ist keine leichte Sache. Denn zu Theo gehört, dass er lieber hinter der Kamera steht.

Bärbl Begle erzählt:

Theo ist sehr menschenfreundlich, „nia obadam“, immer auf Augenhöhe. Er ist ein sehr geselliger Mensch, er hat die größte Freude, wenn Menschen beieinander sitzen, schwätzen, singen, spielen. Theo ist unkompliziert. Und er hat pfarrliches Engagement immer sehr wertgeschätzt und seine Dankbarkeit gezeigt.

Paula Stähele erinnert sich:

Eine sehr positive Erfahrung mit Theo war seine Begleitung von Sigi, meinem Mann, während seiner Krankheit. Er hat immer nachgefragt, wie es ihm geht, ihn regelmäßig besucht, mit ihm geredet, mit ihm gebetet. Er war einfach für ihn da. Das hat mich beruhigt und mir weitergeholfen. Überhaupt sind ihm kranke Menschen ein großes Anliegen. Wenn ich jemand im Spital besuchte, hörte ich oft: „D'r Theo isch o do gsi.“

Herlinde und Herbert Jussel erzählen von Theo's Stärken:

Theo hat bei der Arbeit im Team viel Freiraum gelassen. Er ist und war für jede Unterstützung dankbar. Das Ehrenamt ist ihm sehr wichtig. Seine Krankenbesuche wurden von den Betroffenen und deren Familienangehörigen sehr geschätzt. Feinfühlig gestaltete er jede Beerdigung. Bei Ausflügen hat er immer gern teilgenommen, da ging manche Runde auf seine Kosten. Er ist sehr gesellig. Bei Geburtstagsfeiern hat er oft geörgelt und manchmal wurden ausgesuchte Gäste von ihm mit den Ministrantenkleidern verkleidet und, es wurde auch viel Skipo gespielt.

Hubert Müller, Organist und ehemaliger Direktor der Volksschule Röns, hat viel mit Theo erlebt:

Wir waren 16 Jahre gemeinsam an der Schule. Jeden Donnerstag hatten wir Schülermesse, alle Jahre hindurch. Da haben wir viel gesungen. Auch im Religionsunterricht war das Singen für ihn wichtig, er hatte oft Melodica oder sein Örgile mit dabei. Das hat den Kindern gefallen. Die Zusammenarbeit mit ihm war wunderbar, es gab nie eine Uneinigkeit. Auch beim Erstellen des Orgelprogramms, da war auch Otto aus Röns dabei, war es ein gutes Miteinander, bei dem jeder das Seine einbringen konnte.

Theo war bei jedem Schulausflug dabei. Er war immer der Schnellste, immer bei den Gipfelstürmern und hat die schnellsten Schüler mitgenommen. Er war ein guter, verlässlicher Bergführer. Wir haben viele Gipfel mit den Schülern erklommen: Damülser Mittagsspitze, Hoher Freschen, Hoher Frasen, Kellaspitz, Gampberg, Gurtisspitze... Nur einmal ist er über eine Wurzel gestolpert und hat sich verletzt an der Hand und an der Nase. Da musste der Hubschrauber kommen, die Wunde musste genäht werden. Am Abend stand er dann aber schon wieder in der Kirche, mit verbundener Nase. Auch privat waren wir oft am Berg. Bei Schitouren hat Theo immer die Spur gezogen. Er brauchte nie eine Ablöse, er hatte so viel Kraft, überdurchschnittlich viel Kraft. Als er einmal fast in eine Gletscherspalte fiel (sie war zugeschnitten und deshalb nicht sichtbar), da hat ihn sein Rucksack gerettet.

Diese Gedanken zu Theo hat sich Otto Barwart gemacht:

Für die Familie Fritsch aus Übersaxen war der kleine Sohn ein Geschenk. Und so hat ihn die Mama mit einem passenden Namen versehen: Theodor, das kommt mir griechisch vor (Altgriechisch: Theou Doron = Gottes Geschenk). Das ist vielleicht auch der Grund, warum unser Pfarrer Theo lange nach der Schulzeit mit der griechischen Sprache noch so vertraut ist. Bei den griechischen Philosophen hat er die Toleranz gesehen: "Verurteile niemanden, versuche die Verirrten zu überzeugen". Der Alpinist Theo hat sich auch einmal in eine Gletscherspalte verirrt. Und ist herausgeholt worden. Du wirst jetzt mehr Zeit haben für Berge und Schnee. Sei ein bisschen vorsichtig. Die besten Wünsche für deinen Ruhestand!





Elmar Kalb erzählt:

Zwei Perioden als Vorsitzender im PGR bergen viele Erinnerungen an die Schaffenszeit mit unserem Pfarrer Theo. Ich lernte ihn dabei als sympathischer und treuer Priester der römischen katholischen Kirche kennen. Sein Pflichtbewusstsein gegenüber Rom und seine Vorliebe zum mystischen Glauben boten Theo und mir manchmal vielfältiger Diskussionsstoff. Im kommunikativen Austausch trafen dann zwei willensstarke Meinungen aufeinander. Mein sachlich rationales Denken stieß manchmal auf Theo`s Unverständnis, das er mit Kopfschütteln unterstrich. Und doch ließ Theo meine Vorschläge und die Umsetzung zu, auch wenn es darum ging, Neues zuzulassen. Denn meine Meinung, dass sich Rituale entwickeln können, wenn sie neu gestaltet werden, teilte er immer wieder mit mir. Da denke ich ganz besonders gern an das (Um) Gestalten der Totenwache. Seit 1997/1998 hält sich hier in Schlins der Pfarrer bei diesem Ritual inmitten der Trauergemeinde auf und nicht wie zuvor als Gestalter im Altarraum. Diese, aus meiner Sicht sinnstiftende Änderung zählt zu jenen Erneuerungen in unserer Pfarrgemeinde, die ich bis heute erleben darf. Das erfüllt mich in all den Jahren noch immer mit großer Freude. Für seinen Ruhestand wünsche ich Theo von Herzen, dass er alle stressbelastenden Aufgaben als Pfarrer ablegen und seine Liebe zu den Bergen und zum Fotografieren noch lange pflegen und genießen kann.

Pfarrer Gerold Reichart, Vikar in Satteins, berichtet:

Schon seit vielen Jahren bin ein Priesterfreund und Bergkamerad von Theo. Angefangen hat es im Jahre 1991, als wir beide an einer Pilgerreise auf den Spuren des heiligen Paulus durch die Türkei teilgenommen haben. Hier in meinem Beitrag im Pfarrblatt möchte ich besonders die gemeinsamen Berg- und Schitouren hervorheben. Es gibt im weiten Umkreis von Schlins nicht viele Berge, die wir nicht bestiegen hätten! Etliche Male sogar haben wir in St. Gallenkirch bei den Schwestern Quartier bezogen, um den Bergen der Silvretta näher zu sein, im Sommer und auch im Winter. Sehr oft war Dr. Elmar Fischer die treibende Kraft für unsere sportliche Betätigung. Mit ihm haben wir auch anspruchsvolle Touren unternommen, von denen wir Gott sei Dank immer heil und ganz nach Hause gekommen sind. Nun, „Alles hat seine Zeit“, sagt schon das Buch Kohelet. Was in „Jugendzeiten“ möglich war, geht im Alter nicht mehr und ist auch nicht mehr unser Interesse. Danke, lieber Theo, für deine Begleitung und Bergbegeisterung und für deine Verbundenheit über die Berge hinaus!

Eine Erinnerung von Otto Bont

Für mich ist Theo ein bodenständiger, naturverbundener und umgänglicher Pfarrer. Er ist ein Pfarrer, der sehr auf seine Mitschwester/-brüder eingeht, einfühlsam ist und einen gesunden Kompromiss zwischen „gelehrter Theologie“ und persönlichen Bedürfnissen seiner Glaubensschwester/-brüder findet. Ich persönlich durfte ihn manchmal bei Schitouren und Wanderungen begleiten und habe ihn dabei als ausdauernden, zähen und humorvollen Bergkameraden erlebt. Besonders in Erinnerung ist mir die letzte Wanderung über das Schweizer Tor bei der Theo auf die Frage, umgehen wir die Kletterstelle oder traust du dir die etwas heikle Passage zu (mit Stahlseil gesichert aber doch anstrengend), sagte er: „Wenn du das schaffst, werde ich das auch bewältigen und Gottvertrauen ist mein Wegbegleiter“. Gut angekommen haben wir uns auf einen Felsen gesetzt, konnten uns gemeinsam über das Geleistete freuen und die Jause auspacken... Durch die viele Jahre dauernde Krankheit meiner Mama habe ich die „gelebte Nächstenliebe“ von Theo direkt erleben dürfen. Monat für Monat ist er zu meiner Mama gekommen um mit ihr, obwohl es in den letzten Jahren auch für ihn sehr mühsam war, zu reden und die Kommunion zu geben.

Katharina meinte:

Theo ist geduldig, er will es allen recht machen, er ist dankbar, isst alles, ist nicht heikel
... und dazu ein wenig Insiderwissen: Trotz Navi hat sich Katharina und Theo im Urlaub öfters mit dem Auto verfahren. Katharina ist gefahren, Theo ist immer geduldig geblieben

Ewald Erne erinnert sich gerne...

... an legendäre Ministrantenausflüge z.B.: Lutzüberquerung! Jeder hatte zwei Kinder auf seinen Armen. Ihr glaubt es nicht? Es gibt Fotos davon! Weitere schöne Bergwanderungen wie Breithorn, Elsspitze usw. haben wir mit dem Liturgiekreis gemacht. Unter «Theos Zeiten» wurde einheitliche Ministrantenkleider angeschafft und... eine kleine Revolution im Sinne der Gleichberechtigung in der Kirche fand statt:

Mädchen durften ministrieren

Claudia Schuchter, Ministrantin von Röns schreibt uns:

Theo war es immer wichtig, die Namen von uns allen zu kennen und war immer sehr dankbar für unseren geleisteten Dienst. Dies zeigte er uns auch bei unseren Miniausflügen, bei welchen er uns immer begleitete und welche er immer mit seinem Humor bereicherte. Wir Rönser Ministranten wünschen Theo alles Gute und Gesundheit in der Pension und würden uns freuen, wenn er uns auch in Zukunft hin und wieder einen Besuch abstattet.

Ein herzlicher Dank von Christine Martin:

Beim Rückblick auf die Jahre miteinander kommen mir viele schöne Erinnerungen. Besonders danken möchte ich für die wertvollen Glaubenserfahrungen beim Glaubenskurs über Jahre in Röns, Innsbruck und auf dem Eggenhof bei Meran, wo uns Pater Imhof und Schwester Franziska begleitet haben. (Ignatianische Spiritualität). Ebenso denke ich an die gemeinsamen «Exerzitien im Alltag» in Röns und die uns geschenkte Zeit bei den Bibelabenden am Herz-Jesu-Freitag im Rönser Schualhütle.



Erinnerungen und Erzählungen

Ein Blick zurück von Margit Walter:

Vor 13 Jahren bin ich mit meiner Familie in unser Eigenheim von Rankweil nach Schlins gezogen. Kurze Zeit später habe ich mit einer kleinen Gruppe von Mamas die Kinderkirche gegründet. Pfarrer Theo, den ich damals fast nicht kannte, war sehr begeistert von meiner Idee und hat mir von Anfang an Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht.

Später als ich mich einige Jahre für die Erstkommunion Vorbereitung engagierte, habe ich immer wieder einen Pfarrer erlebt, der sich über jede Mitarbeit in der Pfarre sehr freute. Oft drückte er seine Dankbarkeit mit einem Büchlein und einem Kartengruß aus. Im November 2011 haben mir der Pfarrkirchenrat und Pfarrer Theo nach meiner Kinderpause eine Chance gegeben, wieder für einige Stunde in das Arbeitsleben einzusteigen.

Da wurde Pfarrer Theo „mein Chef“. Mit Freude und Dankbarkeit denke ich an die nun fast neun Jahre Zusammenarbeit. Theo und ich hatten viele interessante Gespräche, wie man so schön sagt: „über Gott und die Welt“.

Seine offene Art hat mich immer wieder begeistert und gerne habe ich mich während meines theologischen Fernkurses mit ihm über diverse theologische Themen ausgetauscht.

Seine Bibelkenntnisse bleiben mir besonders in Erinnerung, immer hat er mir einen passenden Bibelvers zu verschiedenen Themen zu sagen gewusst. Ganz besonders seine Begabung, die Übersetzungen des originalen Bibeltexts vom Hebräischem bzw. Griechischen ins Deutsche, fasziniert mich immer wieder.

In den Jahren, in denen ich im Pfarrbüro arbeite, habe ich die verschiedensten Aufgaben und Pflichten eines Pfarrers kennengelernt. Ich habe erkannt wie wichtig die Seelsorge ist, auch in der heutigen Zeit, wo die Kirche eine andere Stellung in der Gesellschaft bekommen hat, wie zum Beispiel damals, als Pfarrer Theo vor 37 Jahren in die Pfarre Schlins kam.

Ich konnte feststellen, dass „Pfarrer sein“ ein Fulltime-Job ist, wenn einem dieser besondere Beruf am Herzen liegt und man seine Berufung leben will.

So gönne ich unserem Pfarrer Theo, meinem Chef, seinen wohlverdienten Ruhestand von ganzen Herzen! Ich wünsche ihm die Dinge, die er immer wieder erwähnt hat, allem voran GESUNDHEIT, Zeit für sich und seine Hobbies, schöne und gesellige Stunden mit Katharina und seinen Geschwistern und den reichlichen Nichten und Neffen mit Familien!

Herzlichen Dank, lieber Pfarrer Theo für unsere sehr gute Zusammenarbeit und dein Vertrauen in den letzten neun Jahren. Wir sind/waren ein gutes Team, so sehe ich unsere gemeinsame Zeit!

Unserer Pfarrsekretärin Margit Walter hat Josef Reichart in der Alten Landstraße besucht und mit ihm über Theo gesprochen. Josef ist 90 Jahre und ein langjähriges ehemaliges PKR Mitglied.

Der erste ausgesprochene Gedanke von Josef über unseren Pfarrer Theo war: „So an Pfarrer krägamar nümma!“

Weitere Gedanken zu Pfarrer Theo von Josef:

Er hot Einiges gewagt und ischt aber immer vernünftig gsi!“

Die Zusammenarbeit mit ihm im Kirchenrat war immer angenehm. Pfarrer Theo war auch sparsam und die Ausgaben wurden gut gemeinsam überlegt.

Außerdem bleiben Josef die vielen Gespräche in der St. Anna Kapelle in Erinnerung. Er erzählt, dass Pfarrer Theo lieber unten in der Kapelle stehen blieb und er selbst alleine über die Leiter den Dachboden inspizieren musste.

„Naja, auf fast jeden Berg ist er geklettert, da fühlte er sich sicher, doch auf eine Leiter ist er nie gerne gestiegen“, lachte Josef.

In den vielen vergangenen Jahren war Josef auch Theos persönlicher Hausmeister, so lange wie es seine Gesundheit zuließ. Immer wieder kontaktierte Pfarrer Theo Josef per Telefon.

Theos Wünsche an ihn:

„Josef dättsch mr net noch a Biira uswechsle, oder a Bild ufhänga,...!“

„Theo war halt net grad an guata Hausmann, für solche Aagleghaitea hot er immer wiidr gwisst, wean er aarüafa ka!. Er ischt für jede Hilfe immer sehr dankbar gsi und a Schnäpsle hät er o all parat ka, wenn i oas wella hät.“

Nicht vergessen wird Josef auch seine geselligen Stunden mit Pfarrer Theo und seiner Handorgel und auch die Krankenbesuche, als es ihm gesundheitlich nicht gut ging.

Zum Abschluss unseres Gesprächs philosophierte Josef noch über das Alter:

„Mir alle während älter und i wüsch üserem Pfarrer Theo an schöna und ruhiga Ruhestand, vor allem Gsundheit!“

Margit Amann bedankt sich für...

Dankbar erinnere ich mich an das gute Miteinander im Pfarrgemeinderat, an alles, was wir gemeinsam mit dir in Röns verwirklichen konnten, aber auch an die geselligen Stunden und "bsundrigen" Unternehmungen, wie z.B. den Sonnenaufgang auf dem Hohen Fraßen :-).

Danke für alles und "a guate Zit"!



Lieber Theo!

Als Begleiterin in der Pfarre meiner Heimatgemeinde Schlins, vom ersten Tag deines Wirkens im Jahre 1983 an, möchte ich dir ein paar Gedanken des DANKES, gleichsam wie Puzzleteilchen, zukommen lassen.



In unserem Liturgie- und in anderen Arbeitskreisen haben wir uns oft wöchentlich getroffen, um im Jahresablauf die verschiedensten Gottesdienste zu besprechen, die Gestaltung vorzubereiten und zu organisieren. In diesen vielen Jahren hat dich als Priester und als den „Privatmenschen Theo“ vieles ausgezeichnet: deine Offenheit dem Neuen gegenüber und gleichzeitig das Einhalten der kirchlichen Richtlinien, deine theologischen Kenntnisse, dein geschichtliches Hintergrundwissen, dein überaus großes Gottvertrauen, deine Loyalität bei Groß und Klein, dein Bestreben ALLE in der Pfarr- und Dorfgemeinschaft zusammenzubringen im Namen Gottes! Der große Bezug zur Schöpfung Gottes und vor allem dein besonderer „Blick“ dafür, zeigt sich in deinen genialen, wundervollen Fotos – wie du die Natur, die Landschaft und den Menschen in ihrer Einzigartigkeit darstellst. „Wo zwei oder drei in meinem Namen

versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ Diese Worte Jesu sind dir auch in der Gemeinschaft ein wichtiges Anliegen. Die Geselligkeit hast du stets gefördert und uns mit deinem grandiosen Handorgelspiel viele schöne Stunden beschert. Du hast auch unseren Kirchenchor immer unterstützt, bei Geselligkeiten begeistert mitgemacht, hast einfach dazugehört. Danke auch für viele gemütliche, gesangliche Stunden in deiner Stube! Die Einladungen an „Alle“ zum Sektle am Neujahrs- und Muttertag sind unvergesslich. Als „Schätze“ gehortet werden überall deine Karten mit den tollen Fotos und mit deiner schönen Handschrift bestückt. Der Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen war und ist dir immer ein großes Anliegen. So hast du dich immer mit Freuden eingebracht z. B. bei Kleinkindergottesdiensten, Jugendmessen mit dem Jugendchörle (früher), Sternsinger-messen, Assisifahrten mit den Firmlingen, Familiengottesdiensten (um nur ein paar gemeinsame Begebenheiten und Gottesdienste zu nennen, die wir miteinander gestalteteten)! Die jetzt, inzwischen zur Tradition gewordene Krippenfeier war für dich am Beginn noch „ungewohnt“. Inzwischen bist du begeistert, wenn wir uns auf den Weg machen mit den Firmlingen und Jung erwachsenen in ihren Rollen als Maria, Josef, Hirten, Engel und du das Weihnachtsevangelium vorträgst. Du freust dich immer über die „coolen Jugendlichen“ die dann „einfach mitmachen“ und über die vielen Kinder und Erwachsenen aus Schlins, Röns und Umgebung, die mitgehen und mitbeten. Bei den Familiengottes-

diensten an den Sonntagen, besonders in der gesamten Advent – und Fastenzeit, hast du deine Großmütigkeit gezeigt. Du hast uns im Kinderliturgieteam bei der Vorbereitung und Gestaltung immer viel Freiheit gelassen. Dein Gesicht strahlte immer, wenn die Kirche gefüllt war und die Kinder vorne mitmachten.

Die Coronazeit hat leider viele Veränderungen für dich gebracht. Aber ein Bild von Anfang März bleibt mir unvergesslich. Pfarrer Theo im Priestergewand und Faschingshut vor dem Altar stehend und fröhlich auf dem „Örgele“ spielend! Wo gibt es schon einen Pfarrer, der so fröhlich im Namen Gottes auf dem Instrument spielt?

Lieber Theo, alles, alles Liebe für deinen weiteren Lebensweg und „vergiss Schliis net“!

DANKE FÜR ALLES und wie du immer sagst „**VERGELT' S GOTT**“!!!

■ Herzlichst - deine „Liturgieschwester“
Elisabeth Moosbrugger





Interview mit Luis Altstätter (Organisator mehrtägiger Wallfahrten)



Eva: Wie kam es zu deinen Wallfahrten?

Luis: Da muss ich ein wenig ausholen. 1986 haben Margit und ich, animiert durch Paula und Sigi Stähele, uns entschlossen, bei der von der Pfarre Schlins-Röns organisierten Wallfahrt nach Rom, mitzufahren. Unser damaliger Reisebegleiter, Schuldirektor Bösch aus Dornbirn, hatte ein tolles Programm zusammengestellt. Beim Einstieg in den Bus beim Gasthaus Hirschen war seine erste Frage: Ist Jemand im Bus, der Italienisch spricht! Daraufhin mein Freund Sigi mich groß ankündigte als Quasi-Italiener! In Florenz, wo wir in einem Kloster übernachteten, kam ich dann das erste Mal zum Einsatz, indem ich die Wünsche und Bedürfnisse unserer Gruppe an die Klosterleitung weiterleitete. Abends wurde es so richtig weltlich, es wurde bis spät in die Nacht hinein gesungen, was auch den Schwestern sehr gefallen hat. Am anderen Tag ging es dann weiter nach Rom, auch dort waren wir wieder in einem Kloster am Monte Gallo untergebracht. Ich konnte mich mit der Schwester Oberin prima verständigen, sodass Sie uns sogar einen Haustürschlüssel anbot, was sonst gar nicht so üblich war, denn Sperrstunde in den Klöstern ist meistens um

22.00 Uhr. Unser Reisebegleiter Bösch bat mich anderntags, unsere Gruppe zur Papstaudienz zu führen, da er verhindert wäre, ich hatte Glück und wir bekamen wirklich schöne Plätze, sodass wir dem Papst (Karol Wojtyła Johannes Paul II.) teilweise noch die Hand reichen konnten. In Frascati durften wir wiederum ein sehr schönes Fest erleben, einige sind sogar auf den Bänken gestanden und haben gesungen und gelacht. Im Programm war dann noch der Besuch von Assisi eingeplant (auf den Spuren von Franz von Assisi). Auch hier hatten wir wiederum tiefgreifende Momente und wunderschöne weltliche Stunden. All das gab für mich ein prägendes Bild von unserem Herrn Pfarrer Theo. 21 Jahre später genau im Frühjahr 2007 bei einem zufälligen Treffen beim Friedhof hat mich Theo gefragt, ob ich eine Wallfahrt nach Rom organisieren könnte, wahrscheinlich hat er sich meiner Aktivitäten bei der Wallfahrt mit Direktor Bösch erinnert und haben ihm gefallen! Mir wiederum hat gefallen, wie unser Pfarrer die mitfahrenden Pilger sei es im Gebet, Glauben oder auch für das Menschliche begeistern konnte. Der sogenannte Funke der Sympathie zwischen zwei Menschen ist sofort herübergesprungen. Im Herbst 2007 konnte

ich dann ein schönes Programm für eine Wallfahrt 2008 nach Rom unserem Pfarrer Theo übergeben! Ich bin dann noch selbst gemeinsam mit Margit nach Rom geflogen, um das Hotel, die U-Bahnen, Busverbindungen etc. auszukundschaften. Irgendwann im März hat mich dann Theo angerufen, ich sollte doch einmal kurz zu ihm kommen, er fragte mich ob ich einen Zeitplan für die Wallfahrt hätte, ich war momentan überrascht versprach ihm aber, sofort einen solchen zu erstellen und ihm zukommen zu lassen. Erst ein Jahr später habe ich dann den Grund für seine Frage erfahren! Theo hat Dekan Spieler erzählt, dass wir eine Wallfahrt nach Rom in Vorbereitung hätten, woraufhin Spieler gefragt hat: "Ja wer macht das für euch?" Theo antwortete: "Luis Altstätter", darauf Spieler: "Ja kann er das, hat er dafür einen Zeitplan und vieles mehr, erstellt?" Bei der Firmung 2009 war Dekan Spieler bei uns in Schlins, anschließend im Pfarrsaal, da hat mich dann Theo mit Stolz Spieler als Organisator der Wallfahrt nach Rom vorgestellt! Das hat mich dann auch so richtig motiviert, weitere Taten zu vollbringen.

Eva: Was hat dich so motiviert?

Luis: Es war für mich immer eine Freude, eine Wallfahrt auszuschreiben, ich wusste im Voraus, der Bus ist ausgebucht, die **Beliebtheit** von Theo in unserer Glaubensgemeinschaft Schlins-Röns ist einfach beispiellos und berechtigt.

Eva: Was macht ihn deiner Meinung nach so beliebt in unserer Glaubensgemeinschaft?

Luis: Seine Tiefgläubigkeit und seine wunderbaren Eigenschaften! Humor und Geselligkeit.

Eva: Was waren so die schönsten Momente bei euren Wallfahrten?

Luis: Unvergesslich werden sicherlich die Papstaudienz in Rom, die Messe in den „Domitilla-Katakomben von Rom“, jene in „Eremo delle Carceri“ am Monte Sub-



asio sowie der Aufenthalt im gastfreundlichen Kloster (Domus Laetitia) in Assisi und die gemeinsame italienisch-deutsche Messe in „Madonna della Corona“, bleiben. Besonders erwähnenswert sind auch die wunderschönen Andachten, zusammengestellt von Herlinde Jussel.

Eva: Was waren so die Stärken von Theo bei euren Pilgerfahrten?

Luis: Theo hat stets ein wunderbares tief-sinniges Morgenlob mit den passenden Liedern zusammengestellt, diese dann im Bus verteilt, anschließend wurde immer ein Rosenkranz gebetet. In allen

Wallfahrtskirchen hat er ergreifend gestaltete Messen mit uns gefeiert.

Meistens kam auch das Weltliche bei unseren Wallfahrten nicht zu kurz. Mit Humor, Witz und mit seiner Harmonika hat Theo stets unsere langen Busfahrten um Einiges verkürzt. Wir Wallfahrer blicken mit Wehmut auf die schönen gemeinsamen Stunden mit ihm zurück.

Eva: Wird es weiterhin noch Wallfahrten von dir geben?

Luis: Nein! Aber so Gott will und wir gesund bleiben, möchte ich versuchen, unser für heuer geplantes Ziel „Santa

Catarina del Sasso“ und zu den Sacri Monte di Varallo“ (nur gemeinsam mit Theo) eventuell doch noch zu verwirklichen. Es wäre wirklich ein Höhepunkt unserer Wallfahrten!

Mit der Gewissheit, seine Aufgaben auf dieser Welt, im Besonderen in Schlins-Röns, mit ganzer Kraft und Liebe vollbracht zu haben, kann er jetzt seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Im Namen aller Wallfahrerinnen und Wallfahrer wünsche ich unserem lieben Pfarrer Theo beste Gesundheit und Freude in seinem wohlverdienten Ruhestand!

Begegnungen



die man nie vergisst!



Ministrantinnen und Ministranten früher - heute - morgen!

Eines vorweg, die Arbeit mit, und die Betreuung und Begleitung der „Minis“ war Theo immer ein Herzensanliegen! Stets bemüht, dass die Gruppe groß ist und möglichst lange im „Dienst“ bleibt. Es ist eine Besonderheit der Pfarre Schlins/Röns, dass über viele Jahre hinweg eine große Anzahl der Minis über die 10 Jahres Mitgliedschaft hinauswächst und später dann als „Alt-Minis“ bei besonderen Anlässen wie Weihnachten und Ostern sich in den Dienst der Pfarre und der Gemeinschaft stellen.

Ein Blick zurück:

Nicht immer war es so, dass Mädchen und Buben Minis in Schlins waren. Es bedurfte den mutigen Einsatz einer Gruppe von Mädchen im Alter von 9-10 Jahre, welche sich in einer Unterschriftenaktion dafür einsetzten, dass auch Mädchen ministrieren dürfen. Die nicht ganz „rechtskonforme Aktion“ führte zum Erfolg, und so gab es auch in Schlins die ersten Ministrantinnen, welche den Rückzug einiger wenigen Burschen zur Folge hatte. Dieses neue Bild missfiel dem damaligen Bischof Klaus Küng bei der Visitation in der Pfarre, mit düsterer Mine verfolgte er das Auftreten der Mädchen in der lange andauernden Burschendomäne.



Die Entwicklungen:

Dank der Bemühungen von Theo, unterstützt vom Mesmer Ewald, blieb die Gruppe über viele Jahre hinweg konstant. Der jährliche Ausflug, die Weihnachts- und Osternachtfeiern im Pfarrheim (für die Älteren!) bleiben unvergessen.

Durch den Einzug der Pfarrersköchin Katharina 2004 kam weitere Unterstützung hinzu, Katharina „schulte“ die Neuen ein, verbrachte unzählige Bastelstunden mit den „Anfänger/innen“ und schaffte es auch immer wieder, dass die Minis beim Herbst- oder Adventmarkt einen eigenen Verkaufstand hatten. Mit dem Erlös wurde die Mini-Kassa gefüllt, um für Unternehmungen ein wenig Sackgeld dabei zu haben.

2012 ergab es sich, dass Mesmer Ewald die Einteilung der Dienste übergeben wollte und es entstand das Team „Margit und Jürgen“, später gesellte sich Verena dazu. Ziel war es, die Einteilung fortzuführen und unterjährig mehr Aktionen mit den Minis durchzuführen. Als Highlight kann sicher das Mini-Lager in Furx gezählt werden, zuerst zweitägig, später dann dreitägig, schlaflose Nächte, viel Gaudi, Spiel und Hüttenzauber.

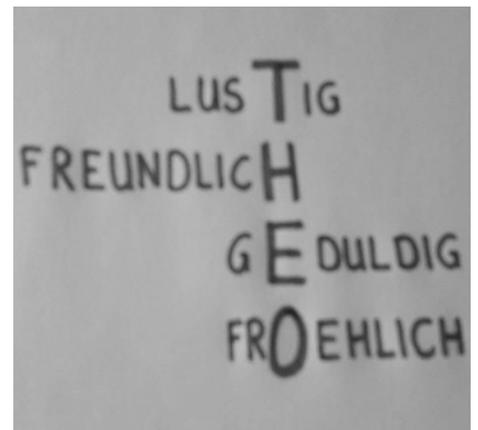
So ist es auch gelungen, dass die Gruppe der Minis über all die Jahre konstant geblieben ist und die Pfarre darf stolz darauf sein, 50 Minis (samt den „Alt-Minis“) zu zählen, Werte, von denen andere Pfarren träumen. Dabei haben sich die „neuen Medien“ auch als sehr hilfreich erwiesen, über die Mini whatsapp Gruppe erreichen wir die Kinder und Jugendlichen rasch und unkompliziert und mittlerweile erfolgt die Einteilung für „besondere Anlässe“ wie Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen über die Gruppe und wir sind immer wieder überrascht wie gut und rasch sich die Minis melden.

Ein Blick nach vorne:

Der Übergang von Theo zu Pfarrer Lojin wird auch für die Minis und uns als Team spannend werden! Einiges wollen

wir bewahren, einiges wird sich ändern, was auch immer, jedoch wäre es schön, wenn eines Bestand hätte, nämlich die Sorge, Wertschätzung und die Dankbarkeit, die Theo (und natürlich auch Katharina, Ewald, Lothar und Stefan) gegenüber den Minis zum Ausdruck gebracht hat, durch die persönlichen Worte bei den Feiern, durch viele Fotos, durch die Osterhasen, durch die Ausflüge, die Geburtstagswünsche und vieles mehr!

Abschließend ein paar Erinnerungen an Theo von den Minis:



• Sarah, 14 Jahre

Pfarrer Theo und ich saßen im Beichtstuhl und plötzlich hörte ich eine Tür ins Schloss fallen. Als wir unwissend herauskamen, bemerkten wir, dass alle Türen verschlossen waren und Pfarrer Theo sagte: „Nun brauchen wir den Heiligen Geist und ein Wunder!“ So fiel ihm dann plötzlich ein, dass wir irgendwie durch die Tür gegenüber der Sakristei hinauskommen könnten. Durch verschiedenes Werkeln kamen wir dann hinter der Kirche ins Freie hinaus.

• Paulina, 15 Jahre

Als einige Ministranten bei Theo zuhause saßen, sehr viel Spaß hatten und den leckersten Erdbeerkuchen aßen, den Katharina für uns gebacken hatte. Eine wirklich



schöne Erinnerung, für die ich sehr dankbar bin.

- **Pia, 9 Jahre**

Pfarrer Theo war immer lustig und lieb, ich habe ihn sehr gerne.

- **Felix, 10 Jahre**

Theo ist ein toller Schifahrer, er fährt beim Nachtschlauf im Februar 2019 den ganzen Abend durch! Außerdem: mein erster Einsatz als Ministrant bei der Frühroate um 6:00 Uhr, wo mein Opa Musik machte. Und anschließend gemeinsames Frühstück!

- **Anna, 12 Jahre und Madlen, 9 Jahre**

"Schö, dass do bisch" - das war immer der Satz von Pfarrer Theo, mitten aus dem Herz.

- **Alena, 13 Jahre**

Ich erinnere mich besonders an die tolle Erstkommunionfeier mit dir!

- **Elisa, 10 Jahre**

Danke lieber Pfarrer Theo für deinen lustigen Auftritt beim Mini-Fasching!

- **Benedikt, 12 Jahre**

Danke für die tollen Stunden in der Kirche.

- **Mathias, 15 Jahre**

Danke für die vielen tollen Momente mit der Handorgel.

- **Marina, 14 Jahre**

Ich habe mich bei Theo wohl gefühlt, weil er immer so nett, hilfsbereit und großzügig zu uns war. Ich bin sehr dankbar für alles.

- **Mona, 13 Jahre**

Lieber Theo, es war immer sehr lustig mit dir bei unseren Mini-Veranstaltungen.

- **Marielle, 15 Jahre**

Deine Auftritte mit der Handorgel waren immer sehr witzig und haben mich immer gefreut, egal ob auf der Busfahrt ins Technorama oder bei den Hüttenwochenenden. Vielen Dank.

- **Mathilde**

Pfarrer Theo ist ein Kinderfreund, mit dem man immer Spaß hat.

Und ganz zum Abschluss:

Herzlichen Dank Theo für deine unterstützende Haltung auch für uns als Mini-Team. Immer wieder hast du nachgefragt, ob wir was brauchen, großzügig waren auch deine finanziellen Zuwendungen und ein wenig konnten wir deinen Traum der Jugendarbeit erfüllen mit der großen Schar von engagierten Minis über all die Jahre hinweg.

■ Jürgen, Margit und Verena





Danke Theo !

einweltgruppe
Schlins | Röns



Vor zirka 25 Jahren reiste Pfarrer Theo mit einer kleinen Gruppe aus Schlins und Röns zur Primizfeier von Kefas nach Iringa in Tansania. Kefas war der erste Priesterstudent, der von der Pfarre Schlins während seines Studiums in Innsbruck unterstützt wurde. Franz Rauch war auch unter den Primiz-Reisenden und hat damals das erste Mal einen Abstecher in die sehr abgelegene und von Armut geprägte Region Mdabulo gemacht. Der Grundstein für die nachhaltigen Entwicklungsprojekte

der Einen-Welt-Gruppe Schlins/Röns in Tansania wurde somit gesetzt. Pfarrer Theo hatte all die Jahre viel Interesse an der Entwicklung der Projekte und unserer Arbeit. Wohlgesinnt stand er uns gegenüber und unterstützte wo immer er konnte. Regelmäßig besuchte er unsere Veranstaltungen, verkündete nach den Gottesdiensten unsere Termine, kostenlose Berichterstattungen im Pfarrblatt und vor allem die Benutzung des Pfarrsaales über so viele Jahre, dies alles half uns sehr. Seine Einsicht

über die notwendige Gründung eines Vereines erleichterte uns unsere Arbeit. Der Einsatz seiner Seelsorge setzte er damit weit "über den Tellerrand" hinaus.

Einen herzlichen Dank für alles und ein Vergelt's Gott an dich lieber Theo!

Von Herzen wünschen wir dir das Allerbeste, viel Gesundheit und Freude für deine Zukunft im wohlverdienten Ruhestand. Wir werden dich vermissen und freuen uns weiterhin über Besuche unserer Veranstaltungen in deiner alten Heimat. So werden wir dich hoffentlich nie aus den Augen verlieren. Deine Reiselust soll in der Pension nicht ausbleiben, dein Terminkalender wird hoffentlich leerer sein und vielleicht führt dich der Weg wieder einmal gemeinsam mit Projektleiter Franz Rauch nach Tansania. Wir würden uns freuen! Alles Gute für deine Zukunft!

■ Brigitta Tomaselli

für Eine Welt-Gruppe Schlins|Röns





Verabschiedung von unserem Pfarrer Theo Fritsch in den Ruhestand

Wir feiern den Gottesdienst am **Sonntag, den 30.8.2020 um 10.00 Uhr** im Wiesenbachsaal bei jeder Witterung.

Die Vorabendmesse wird um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche stattfinden.

Bei der Dankesmessfeier am Sonntag steht Theos „Vergelt 's Gott“ für die Zeit hier in Schlins als Seelsorger, Theologe und Mitbürger im Mittelpunkt. Gemeinsam wollen wir dankend Rückschau halten und das Kommende begrüßen.

Theo ist dieser Dankgottesdienst ein ganz besonderes Anliegen.

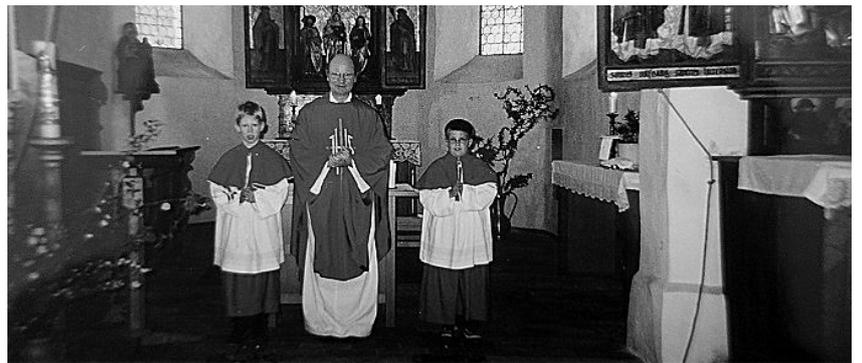
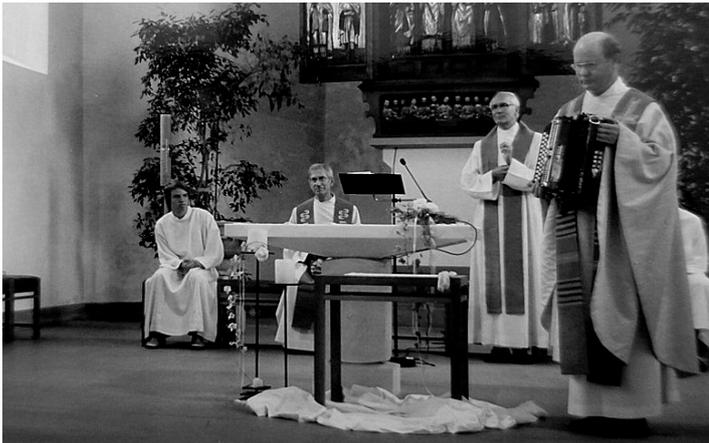
Wir freuen uns schon im Vorhinein auf euer Kommen!

Auf Grund von Covid 19 können bei der Vorabendmesse am 29.8.2020 leider nur **max. 100 Personen** in der Kirche dabei sein. Auch die Sonntagsmesse im

Wiesenbachsaal findet unter den gültigen Covid-Richtlinien statt. Im Sinne der gegenseitigen Rücksichtnahme bitten wir die geltenden Corona-Schutzbestimmungen zu beachten. Herzlichen Dank! Die genauere Vorgangsweise wird noch rechtzeitig bekanntgegeben!

■ PGR und PKR-Schlins

Foto-Rückblick auf die Vielfalt in unserer Pfarre



wichtig - wichtig - wichtig

Ist das Schreiben von Karten noch „in“ ?

„Nein“, sagen die Einen,

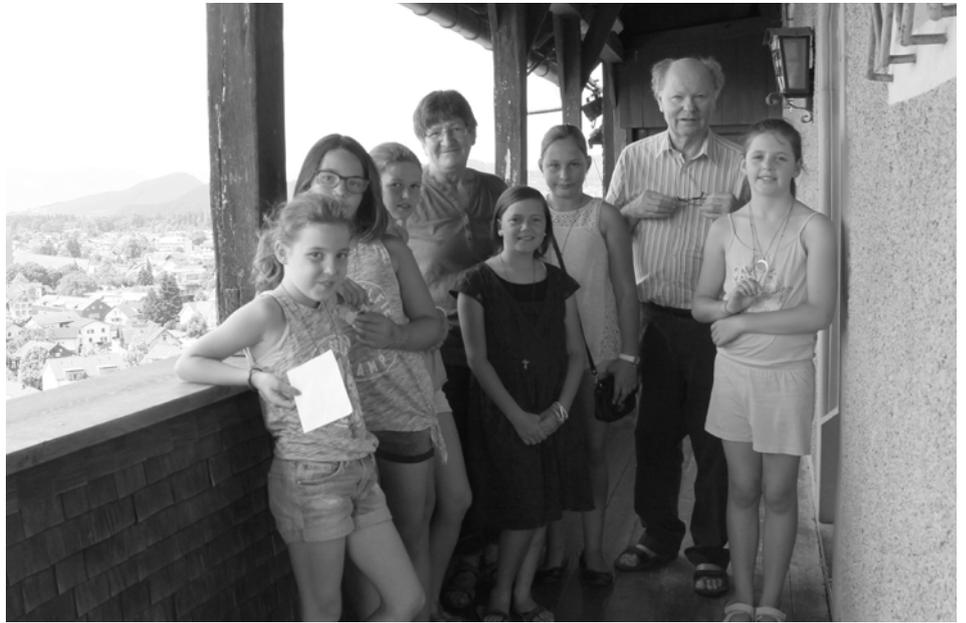
„Sicher, denn sie bereiten dem Empfänger meist große Freude“, argumentieren die Anderen.

Darum bitten wir alle Schlinserrinnen und Schlinsler, Theo einen netten Gruß, ein freundliches Wort oder ein paar wohlthuende Gedanken für seinen Ruhestand zu schreiben. Dazu ist dieser Sonderausgabe **eine Karte** beigelegt.

Unsere Bitte: Einfach dazu diese Karte verwenden und dann in den **Briefkasten beim Pfarrbüro** einwerfen. Wir werden alle Karten sammeln und an Theo übergeben! Theos Freude wird riesig sein, denn er hat ja jetzt in seinem Ruhestand jede Menge Zeit zum Lesen! Vielen herzlichen Dank fürs Mitmachen!



Mehr als 1000 Dank, Katharina!



Mit dem Ruhestand von unserem Pfarrer Theo geht auch für dich eine Ära als Pfarrköchin hier in Schlins zu Ende.

Dich, Katharina, kennen viele von uns als stille und gute Seele im Pfarrhaus. Wenn Not am Mann ist, bist du zur Stelle und bist immer für alles da! Dein Wirken und Schaffen zeigen sich auf unterschiedlichste Weise.

Du hast all die Jahre mit Herz das Priestergrab und das Blumenbeet für die Pfarrkirche gepflegt und gehegt. Irene und die Kirchenpflegerinnen mussten sich keine Sorgen machen, denn das,

was sie gepflanzt haben, war bei dir in guten Händen.

Wer einmal in den Genuss kam, die von dir gebackenen Linzerschnitten oder deine legendäre Topfentorte zu probieren, schwärmt noch immer davon und lobt dich als beste Bäckerin auf diesem Kontinent. Auch als Köchin musst du dich nicht verstecken! Jedes Essen, das du für den PKR kochtest, oder die Wiener Schnitzel, anlässlich der Ministrantenaufnahme, schmeckten einfach Spitzenklasse!

Danke dafür und für...

Die letzten Jahre nahmst du dich den Mi-

nistrantinnen in einem ganz besonderen Maße an. Du hast die Einschulung der „Neuen“ übernommen und organisiertest zudem wöchentliche Treffen.

Geselligkeit pflegst du beim Singen beim Trachtenklang und Musizieren mit deiner Handorgel. Bei ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen bist du Theo eine treue Begleiterin. Deine Vorliebe fürs Autofahren durfte Theo als großes Glück erfahren, denn du hast dich als Chauffeurin bestens bewährt.

Für all deine Arbeit und dein Dasein hier in Schlins sagen wir dir von Herzen „Vergelts Gott!“ Wir alle wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und für deine Zukunft noch viele schöne Momente. Katharina, du wirst uns abgehen!





Gottesdienste und Verlautbarungen

Sonn- und Feiertage

In der Pfarrkirche:

Vorabendmesse 19.00 Uhr
 Messfeier am Sonntag 9.30 Uhr
 Messfeier am Freitag Schulzeit 7.15 Uhr
 Ferienzeit 8.00 Uhr

St. Anna Kapelle:

Die Messfeier am Dienstagabend entfallen im Monat September, außer der Gedenkgottesdienst am 29. September.

Ab Oktober:

Dienstag (Abendmesse) 19.00 Uhr
 (außer bei den Jahres-Gedenkgottesdiensten sind die Messfeiern in der Pfarrkirche)

Besondere Gottesdienste

- SAMSTAG, 22. August
19.00 Uhr Vorabendmesse mit Gedenken für Josef Jammer
- SONNTAG, 23. August
9.30 Uhr Messfeier
- DIENSTAG, 25. August
19.00 Uhr Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre im Monat August. Anschließend Rosenkranzgebet für persönliche Anliegen und für den Weltfrieden.
- FREITAG, 28. August
8.00 Uhr heilige Messe
- SAMSTAG, 29. August
19.00 Uhr Vorabendmesse
- SONNTAG, 30. August
10.00 Uhr Festgottesdienst und Verabschiedung von Pfarrer Theo im Wiesenbachsaal
- SAMSTAG, 5. September
19.00 Uhr Vorabendmesse
- SONNTAG, 6. September
9.30 Uhr Festgottesdienst mit Einzug unseres neuen Pfarrers Lojin
- FREITAG, 11. September
8.00 Uhr Morgenmesse
- SAMSTAG, 12. September
19.00 Uhr Vorabendmesse
- SONNTAG, 13. September
9.30 Uhr Messfeier
- MONTAG, 14. September
8.00 Uhr Wortgottesfeier zum Schulbeginn
- FREITAG, 18. September
7.15 Uhr Morgenmesse
- SAMSTAG, 19. September
19.00 Uhr Vorabendmesse
- SONNTAG, 20. September
9.30 Uhr Messfeier
- FREITAG, 25. September
7.15 Uhr Morgenmesse
- SAMSTAG, 26. September
19.00 Uhr Vorabendmesse
- SONNTAG, 27. September
9.30 Uhr Messfeier
- DIENSTAG, 29. September
19.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre im Monat September in der Pfarrkirche, anschließend Rosenkranzgebet in den persönlichen Anliegen und für den Weltfrieden.
- FREITAG, 2. Oktober
7.15 Uhr Morgenmesse
- SAMSTAG, 3. Oktober
19.00 Uhr Vorabendmesse
- SONNTAG, 4. Oktober
9.30 Uhr Erntedankfeier

Allgemeine Infos zu den Tauffeiern

Jeden ersten Sonntag im Monat (bei besonderen kirchlichen Feiern können sich Verschiebungen ergeben)
 14.00 Uhr Pfarrkirche Schlins und um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Röns.
 Tauffeiern sind auch an einem Samstag oder Sonntag innerhalb der Eucharistie möglich.

Die Taufgespräche sind mit Pfarrer Lojin persönlich zu vereinbaren.

Tauftermine:

**Sonntag 4. Oktober 2020
 Sonntag 8. November 2020**

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung der Tauffeier im Pfarrbüro - Tel. 05524/8325. Danke!

Besuch der Hauskranken mit der heiligen Kommunion

Jeweils am 1. Freitag im Monat, nachmittags
 Freitag 2. Oktober, Freitag 6. November

Änderung:

Wir bitten den Wunsch des Besuchs der Hauskranken durch Pfarrer Lojin im Pfarrbüro bekannt zu geben.

Tel. 05524/83 25 - Pfarrer Lojin freut sich sehr auf die Kontaktaufnahme. Danke!

Besondere Ereignisse



Zu Gott heimgekehrt sind

Elisabeth Mähr

Jahrgang 1924

Walter Mock

Jahrgang 1949

Mathilde Dona

Jahrgang 1930

David Holodnik

Jahrgang 1990

Irma Müller

Jahrgang 1934

Anita Herschmann

Jahrgang 1942

Josef Jammer

Jahrgang 1937

Muther Emma

Jahrgang 1922



Interview Pfarrer Lojin

Wir wollten gerne von unserem zukünftigen Pfarrer Lojin mehr wissen!

Ehrlich gesagt...,neugierig zu sein ist manchmal eine Tugend!

Geht es auch dir so?

Pfarrer Lojin hat uns dankenswerter Weise folgende Fragen beantwortet:

Welches Vorarlberger Essen magst du am liebsten? Kannst du dieses schon selber kochen?

Weil ich keinen Käse essen kann, und ohne Käse kenne ich keine typische Vorarlberger Spezialität, würde ich sagen: Wiener Schnitzel. Ja das kann ich selber kochen!"

Welchen Film hast du zuletzt im Kino gesehen?

Aladdin in 2019

Worüber kannst du lachen?

Über alles was eh lustig ist (viele Witze verstehe ich nicht wegen der Deutschen Sprache), aber über mich selbst kann ich auch lachen!

Was macht dich wütend?

Ich bin in der Schule, sanftmütig zu sein, Wut ist nicht im Lehrplan, aber klar, Schüler machen Fehler

Wenn Dir ein Termin ausfällt und du zwei Stunden unerwartet frei hast - was tust du?

Werde einen Besuch bei dem Allerheiligsten machen, oder einen Rosenkranz beten, und einfach das tun, oder sein, was gerade nötig ist.

Schaust du Serien? Welche gefällt dir?

Nein

Gibt es ein Buch, das du mehrere Male gelesen hast?

Ja die Bibel. Ich lese immer noch;

Wie ruft dich deine Mama?

Lojimon

Welche/r Heilige ist dir wichtig?

Heilige Padre Pio, Heilige Antonius, Heilige Faustina, Heilige Theresa von Lisieux uvm.

Welches Land würdest du gerne besuchen?

Griechenland

Wie sollen dich die Schlinser/innen nennen?

Lojin

Aktuelles über Pfarrheim und Pfarrsaal

Wie vielen von euch bekannt, hat Bärbl Begle nach 20 Jahren ihre ehrenamtliche Pfarrheimverwaltung abgegeben und wir gegen Ende des vergangenen Jahres auf Suche nach Jemandem gegangen sind, der/die diese Aufgabe weiterführen könnte.

Die Suche war erfolgreich. Allerdings hat Corona die Einführung etwas verzögert. Wir freuen uns sehr, die Mitteilung machen zu können, dass wir für die Nachfolge von Bärbl eine Person gefunden haben, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Pfarrheim beheimatet ist. Es handelt sich dabei um **DRAGANA VASILJEVIC**. Sie hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Agenden zu übernehmen und, ebenfalls ehrenamtlich, für die Pfarre Schlins tätig zu sein.

Für Anfragen steht **Frau Vasiljevic** unter der **Tel.Nr. 0650/5153206** gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Dragana für die Zukunft alles Gute und hoffen natürlich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

■ Herbert Jussel
Pfarrkirchenrat



Einladung zum Pfarreinzug

von **Lojin Joseph Kalathipparambil**
Sonntag 6. September 2020

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Dekan Ronald Stefani in der Pfarrkirche Schlins, anschließend Agape.

Herzlich Willkommen!



Gemeinsame Treffen mit dem neuen Pfarrer Lojin

Im Herbst wird Priester Lojin in unser Pfarrgemeindeboot steigen. Er wird mit uns und wir mit ihm im gemeinsamen Boot unterwegs sein.

Wir bitten dich, lebendiger und treuer Gott, um deinen Segen:
Lass uns aufeinander hören.
Lass uns miteinander im Glauben wachsen.
Gib, dass die Beratungen Früchte tragen.
Schenke uns Geduld in Zeiten der Veränderung
und die nötige Gelassenheit, Begonnenes reifen zu lassen.
Wirke du an uns.
Wirke du in uns,
damit wir die Zeichen der Zeit erkennen,
gemeinsam von deiner Liebe Zeugnis geben
und deinen Namen wachhalten.

■ Pfarrer Theo

Das Licht der Welt erblickten



Foto: Birgit Knecht-Burghard

.... **Lia** am 1. Juli 2020 als erstes Kind von Birgit Knecht-Burghard und Giselher Burghard.



Foto: Simon Barwart

.... **Marlies** am 21. Juli 2020 als erstes Kind von Tanja und Simon Barwart



Fotos: Pfarrer Theo

Am 19.6.2020 trafen sich die Pfarrgemeinderäte aus Schlins und Röns mit Pfarrer Lojin



Am 26.6.2020 trafen sich die Pfarrkirchenräte aus Schlins und Röns mit Pfarrer Lojin

Platzkonzert der Gemeindemusik Schlins

Am Dienstag, 21. Juli 2020 veranstaltete die Gemeindemusik Schlins ein Platzkonzert in Röns. Sowohl traditionelle als auch moderne Musikstücke gaben die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Jennifer Jakob zum Besten. Das schöne Wetter und das wunderbare Ambiente des Rönser Kirchplatzes taten ihr Übriges.

Der Pfarrgemeinderat Röns übernahm den Ausschank und stellte den Dienst in eine gute Sache: Der Reinerlös in Höhe von € 450,- kommt der Innenrenovierung der St. Magnus Kirche zugute.

■ Margit Ammann



Foto: Gemeindemusik Schlins



Gottesdienste St. Magnus Rös

Sonn- und Feiertage

8.00 Uhr heilige Messe (Ostern bis 1. Adventsontag)

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 8.00 Uhr in den Ferien **keine** Werktagsgottesdienste

Rosenkranzgebet

jeden Samstag um 19.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

- SAMSTAG, 29. August
10.00 Uhr Gedenkmesse für Martina Rauter
- SONNTAG, 30. August
8.00 Uhr Heilige Messe mit Verabschiedung von Pfarrer Theo in den Ruhestand
- FREITAG, 4. September
Herz-Jesu-Freitag
19.30 Uhr Abendmesse
- SAMSTAG, 5. September
Fest des heiligen Magnus und Begrüßung Pfarrer Lojin
18.00 Uhr Festgottesdienst anschließend Agape auf dem Kirchplatz
- SONNTAG, 6. September
keine heilige Messe.
- MITTWOCH, 16. September
8.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn

Covid19-Vorschriften

Sowohl bei der Verabschiedung von Pfarrer Theo als auch beim Fest des heiligen Magnus sind wir verpflichtet, die Covid19-Vorschriften einzuhalten. Aus diesem Grund werden wir voraussichtlich die Gottesdienste zusätzlich ins Freie übertragen. Die Entscheidung darüber fällt kurzfristig und richtet sich nach der aktuellen Situation.
Pfarrgemeinderat Rös

Fest des heiligen Magnus

Am **Samstag, den 5. September 2020** feiern wir unseren Kirchenpatron, den heiligen Magnus und laden um **18.00 Uhr** zum Festgottesdienst mit Pfarrer Lojin ein. Wir möchten unseren neuen Pfarrer in Rös herzlich willkommen heißen und laden auch aus diesem Grund zum Mitfeiern ein.

Die musikalische Umrahmung übernehmen Rösener Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Theresia Dünser. Anschließend Agape auf dem Kirchplatz.



Foto: privat

Beim Fest des heiligen Magnus begrüßen wir Pfarrer Lojin

Alpmesse

Am Sonntag, 12. Juli 2020 feierte Pfarrer Theo mit zahlreichen Bergfreunden die Alpmesse auf der Alpe Els. Herzlichen Dank an Reinold Martin und Tobias Ammann für die Vorbereitungsarbeiten und den beiden Bläsern für die musikalischen Beiträge. Der gemütliche Teil fand anschließend bei der Alphütte statt, für das leibliche Wohl sorgte das Alppersonal.

Ein besonderer Dank....

gilt unserem **Pfarrer Theo** für seine Bereitschaft, in den vergangenen 37 Jahren die Alpmesse mit uns zu feiern. Es war immer wieder spürbar, wieviel ihm dieser Gottesdienst in freier Natur bedeutet hat. Vergelt 's Gott!

■ Margit Ammann

Verabschiedung Pfarrer Theo



Foto: Martin Mittermaier

Pfarrer Theo tritt Ende August in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat die Pfarre Schlins-Rös mit überaus grossem Engagement 37 Jahre lang betreut, wofür wir herzlich danken!

In Rös verabschieden wir uns von Pfarrer Theo beim Sonntagsgottesdienst am **30. August 2020** um **8.00 Uhr**. Die musikalische Umrahmung übernehmen unser Organist Otto und Young Rös unter der Leitung von Theresia Dünser. Wir freuen uns auf euer Kommen.



Foto: Wolfgang Ehrenberger



Die St. Magnus Kirche erstrahlt in neuem Glanz



Foto: Margit Ammann

Die Innenrenovierung der St. Magnus Kirche konnte nach drei Monaten Bau- und Restaurierungszeit abgeschlossen werden.

An Maria Himmelfahrt konnten wir die erste heilige Messe in der neu restaurierten Kirche feiern.

Ein herzliches Dankeschön

- allen beteiligten Firmen, sie haben Hand in Hand gearbeitet und waren sehr zuverlässig.
- allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Bei verschiedenen Arbeiten haben sie 120 Stunden Eigenleistung erbracht.
- allen, die uns bereits durch Spenden unterstützt haben.

Für weiteres Wohlwollen in Form einer finanziellen Unterstützung danken wir

im Voraus!

(Filialkirche St. Magnus Röns IBAN AT32 3745 8000 0243 9024).

■ Mesner Reinold

Danke

Im Namen des Pfarrkirchenrates Röns möchte ich Reinold Martin einen ganz besonderen Dank aussprechen. Reinold hat im Jahr 2019 die Initiative für dringend notwendig gewordene Bau- und Restaurierungsmaßnahmen ergriffen. Durch sein Fachwissen und handwerkliches Geschick hat er ganz selbstverständlich die Organisation und Bauleitung übernommen. Dadurch war ein zeitlich reibungsloser Ablauf gewährleistet. Wir freuen uns alle über die gelungene Renovierung unserer Magnus Kirche.

■ Michael Ammann

Wortgottesfeier zum Schulschluss

Mit einer kleinen Wortgottesdienstfeier an einem wunderschönen Morgen durften wir das außergewöhnliche Schuljahr alle gemeinsam beenden. Wir hörten die Geschichte vom kleinen rosa Elefanten, dem der Abschied von seinem Freund sehr schwer fiel und von Jesus, der seine Jünger zum Abschied seine Freunde nennt und sie beauftragt in Liebe mit ihm und untereinander verbunden zu bleiben. Mit vielen guten Wünschen verabschiedeten wir uns von unseren Viertklässlern und ganz besonders von Pfarrer Theo.

Beim anschließenden „Bildstöckle Spaziergang“ durch Röns hörten wir von Hildegard, Reinold und Pfarrer Theo vom alltäglichen, schulischen und religiösen Leben in Röns in vergangenen Zeiten. Unseren feinen Vormittag ließen wir bei einem, von Pfarrer Theo spendiertem Eis und einer kleinen Jause in der Schule ausklingen. Dort bedankten sich die Kinder

und Direktorin Kornelia bei Pfarrer Theo mit einem Früchtekorb, gezeichneten Erinnerungen und einem gemeinsamen Lied.

Lieber Pfarrer Theo, ein herzliches Dankeschön für die vielen gehaltenen Gottesdienste, die du mit uns gefeiert hast, und mach es wie der rosa Elefant und nimm viele gute Erinnerungen in deinem Herzen mit.

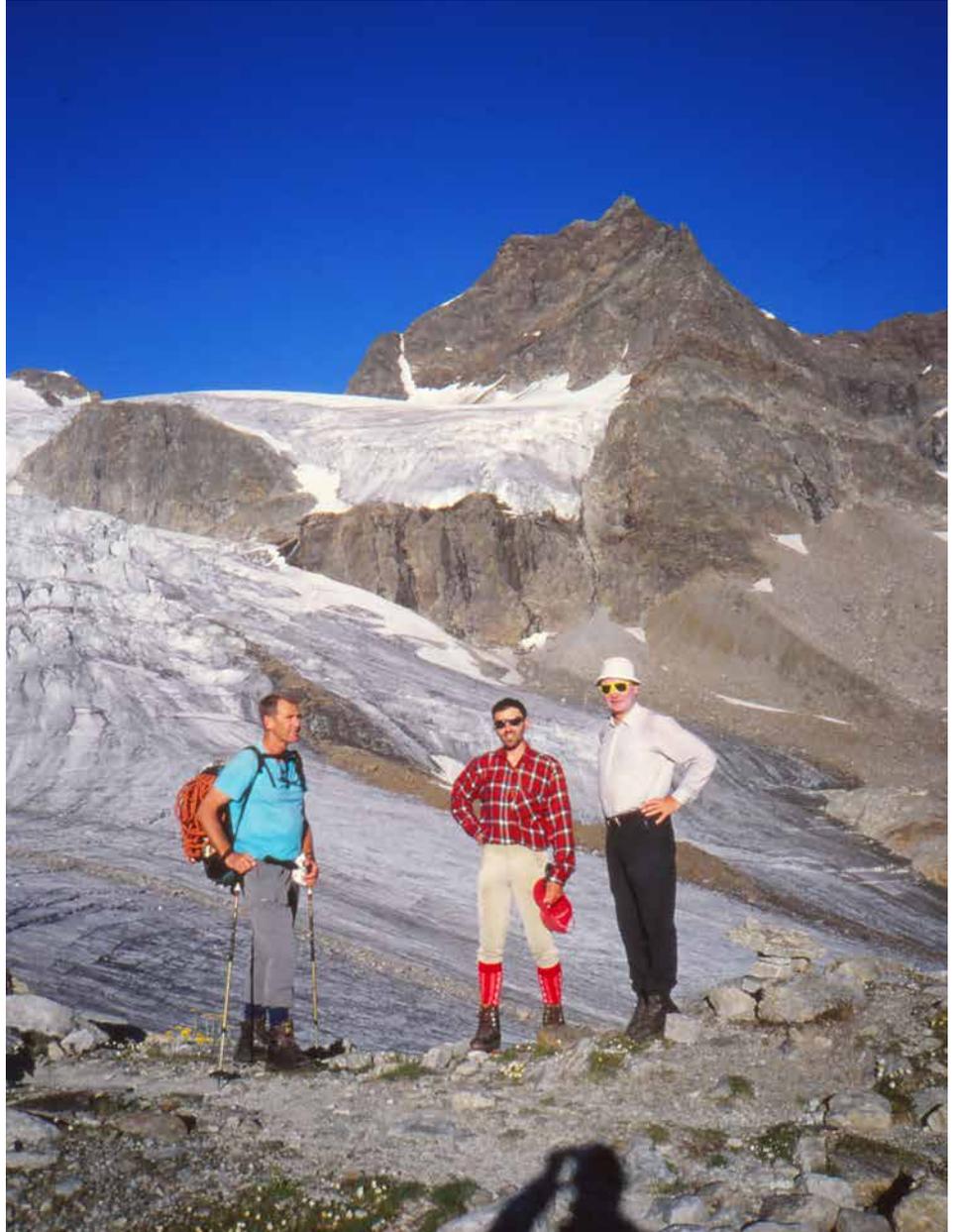
■ Alexandra Amann



Foto: Margit Ammann

Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns
 Redaktion: Eva Maria Dörn, Walgaustraße 72;
 Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a
 Redaktionelle Unterstützung bei der Sonderausgabe: Patricia Begle
 E-Mail: pfarre.schlins@aon.at
 Titelbild mit Fotocollage: Patricia Begle
 Layout: Günter Amann
 Druck: Diöpress Feldkirch
Nächster Redaktionsschluss wird noch bekannt gegeben
Wir danken allen für bereitgestelltes Fotomaterial für diese Ausgabe!



Bewegung in der Natur gehört zu Theo wie seine Handorgel oder seine Bibel. Ob Gletscher, Waldseilpark, Kanufahrt oder Nachtschifahren - sein Gottvertrauen ist so groß, dass er für kleine und große Abenteuer zu haben ist.

